

Vermutlich auf Drogen

Minderjährige bauen Unfall mit Auto

SCHELLENBERG Am Freitagabend verursachte ein Minderjähriger einen Selbstunfall. Der 15-Jährige aus Mauren entwendete laut Landespolizei das Fahrzeug seiner Eltern und überliess es zunächst einem 18-Jährigen, welcher bloss über einen Lernfahrausweis verfügte. Im Auto befanden sich ausser diesen beiden noch zwei Minderjährige. Später habe ein 17-Jähriger das Steuer übernommen und beim Sägaplatz die Beherrschung über das Fahrzeug verloren, wobei der Personenwagen aus einer Kurve getragen wurde und auf die rechte Seite kippte. Der Fahrer wurde leicht verletzt, die übrigen Mitfahrer blieben unverletzt. Bei allen Jugendlichen bestand der Verdacht, Betäubungsmittel konsumiert zu haben, so die Polizei. (red/pd)

Massive Tür

Einbruchversuch blieb erfolglos

VADUZ Eine unbekannt Tatterschaft versuchte laut Landespolizei, am Samstagabend am Arnikaweg einzubrechen. Die Bewohner entdeckten am folgenden Tag eine Beschädigung der Terrassentür, die Spuren aufwies, wonach versucht wurde, diese mit einem Hebelwerkzeug aufzubrechen. Dank der massiven Bauweise der Schiebetür blieb es beim Versuch. (red/pd)

ANZEIGE

Safeshop24
GARANTIE GEGEN AUFBRUCH



Eschner Strasse 81 | FL - 9487 Bendern
Telefon: +423 371 16 16 | www.safeshop24.li

Zu spät gebremst

Auffahrunfall bei Nendler Ampel

NENDELN Am frühen Freitagabend kam es zu einem Auffahrunfall vor der Ampel. Eine Lenkerin fuhr laut Landespolizei in südlicher Richtung und hielt vor der Ampel bei der «Engel-Kreuzung» an. Der Fahrer des nachfolgenden Lieferwagens bremste zu spät. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden, verletzt wurde niemand. (red/pd)



Von links: Dr. Katrin Bastian (Botschafterin und LieLa), Stefan von und zu Liechtenstein (Botschafter), Walter Noser (LieLa), Aurelia Frick (Regierungsrätin), Manfred Spitzer (Referent Gehirnforschung), Peter Ritter (LieLa), Rosmarie Wohlgenannt (LieLa), Arno Brändle (LieLa), Roman Dudler (LieLa), Marguerite Kohlmayer (LieLa). (Foto: Nils Vollmar)

Liechtenstein Languages: Pionierarbeit, die europaweit wirkt

Kongress Anlässlich des ersten «Liechtenstein Languages»-Kongresses trafen sich etliche Persönlichkeiten in Malbun ein, darunter auch S. D. Prinz Stefan von und zu Liechtenstein sowie Regierungsrätin Aurelia Frick.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Vom 22. bis 24. Juni wurde Malbun Schauplatz des ersten «Liechtenstein Languages»-(LieLa)-Kongresses. Im Zentrum der Tagung standen fachliche und praktische Austausche zwischen Trainern, Kursteilnehmern und dem Team des Vereins «Neues Lernen» aus Liechtenstein. Eröffnet wurde der Kongress am Freitag im Grossen Saal des Alpenhotels durch Aussen- und Kulturministerin Aurelia Frick unter dem Titel: «LieLa, eine Initiative der Aussenkulturpolitik.» Dieser Kongress erfülle sie auch deshalb mit grosser Hoffnung, weil das Thema Integration von Flüchtlingen in Europa nicht immer positiv besetzt sei und in den Medien oft negative Beispiele betont werden, so Aurelia Frick, die in diesem Kontext auf die Kehrseite der Medaille hinwies: «Und hier hören wir einmal positive Beispiele, ja, Best-Practice-Beispiele aus vier Ländern.» Ausgehend davon, dass das Thema «Integration» Europa in

den nächsten Jahrzehnten weiterhin beschäftigen werde, ermutigte Frick die Anwesenden mit den Worten: «Sie sind ein Beispiel dafür, wie man das Thema anpacken könnte. Unsere Staaten können für Ihr Engagement dankbar sein.»

Liechtenstein macht's vor

In ihrer ausführlichen Rede bedankte sich die Regierungsrätin auch bei den drei Initiatoren. Diese sind Peter Ritter, der gemäss Aurelia Frick vor etwa dreissig Jahren die Methode «Neues Lernen» nach Liechtenstein gebracht hat. Hinzu kommt Walter Noser, Präsident des Vereins «Neues Lernen» und «Last but not least, Prinz Stefan von und zu Liechtenstein», würdigte die Kultur- und Aussenministerin den Botschafter, der am gestrigen Sonntag mit Walter Noser ein aufschlussreiches Abschlussplenum durchführte, zum Thema: «Ausblick Liechtenstein Languages.» Wie die liechtensteinische Aussenministerin betonte, waren diese drei Persönlichkeiten von der Idee

sehr überzeugt, als es anfangs nur ganz wenige waren. «Mich beeindruckt auch die Begeisterung unseres Fürsten Hans-Adam II., der seit Jahrzehnten die Arbeit von «Neues Lernen» grosszügig fördert und ohne dessen generöse Unterstützung der Start von LieLa wohl kaum gelungen wäre», lobte die Regierungsrätin das Engagement Seiner Durchlaucht und fügte an: «Dass unsere Erbprinzessin Sophie die Schirmherrschaft von LieLa übernommen hat, rundet das Bild des gemeinsamen und einheitlichen Auftritts ab.»

Grosse Resonanz

Im Sommer 2016 trafen sich die Aussenminister der deutschsprachigen Länder in Liechtenstein. Hierfür wurde als Kulturprogramm ein 20 Minuten langer Extra-LieLa-Kurs für die Minister organisiert: «So gehört es zur spannenden und gleichzeitig lustigen Geschichten von LieLa dazu, dass der amtierende deutsche Bundespräsident, der frühere Schweizer Bundespräsident und der

amtierende österreichische Bundeskanzler alle schon einmal einen direkten Kontakt mit LieLa und Neues Lernen hatten. Wer hätte das nur ein Jahr zuvor gedacht?», resümierte die Aussenministerin dankend, auch gegenüber den LieLa-Trainerinnen und Trainern: «Die Zahl der Migrantinnen und Migranten, die seither in Deutschland, der Schweiz, Österreich und bei uns an einem LieLa-Kurs teilgenommen haben, ist auf weit über das 700-Fache gestiegen; von 15 auf weit über 10 000.» Passend zu Fricks Rede war das nachfolgende Impulsreferat des Psychiaters und berühmten Autors Manfred Spitzer zum Thema «Gehirngerechtes Lernen». Sein Appell: «Die Kinder vermehrt Bücher lesen lassen, anstelle von iPad-Konsum.» Dies im Sinne einer autonom denkenden und erinnerungsfähigen Gesellschaft. Das Abendprogramm wurde durch den liechtensteinischen Autor Mathias Ospelt bestritten, der als sprachgewandter Kabarettist die Gehirnsynapsen des Publikums humorvoll trainierte.

St. Galler feierten Schweizer Erfolg an der WM

Polizeibilanz nach Nati-Sieg

ST. GALLEN Der Sieg der Schweiz wurde am Freitagabend auch in St. Gallen ausgiebig gefeiert. Nach Spielen kam es in der St. Galler Innenstadt und den Hauptverkehrsachsen zu Verkehrsproblemen. «Aus Sicherheitsgründen musste zeitweise der Kern der Innenstadt für den motorisierten Verkehr gesperrt werden», schreibt die Stadtpolizei St. Gallen. Neben den Autokorsos beschäftigten weitere Einsätze in Zusammenhang mit dem Fussballspiel die Stadtpolizei. Beim Stadion im Westen der Stadt verfolgten 3500 Fans das Spiel. Nach einer Schlägerei kontrollierte die Stadtpolizei mehrere Personen. Kurz vor 23 Uhr kam es auf der Rosenbergstrasse zu einem Auffahrunfall innerhalb des Fankorsos. Es entstand geringer Sachschaden. Nach Mitternacht stürzte ein betrunken Mann, welcher den Sieg der Nationalmannschaft ausgiebig gefeiert hatte, eine Treppe hinunter und zog

dabei seinen Begleiter mit sich. Beide mussten zum Arzt. Insgesamt sei der Abend jedoch äusserst friedlich verlaufen, schreibt die Stadtpolizei.

Fussgängerin angefahren

Auch im Rest des Kantons kam es zu Zwischenfällen. In Rapperswil liess ein 28-Jähriger in einem Autokorso den Motor mehrmals hochdrehen und missachtete vorerst die polizeilichen Haltezeichen. «Bei der Kontrolle wurde ein positiver Alkoholwert festgestellt. Ihm wurde der Führerausweis auf der Stelle abgenommen», schreibt die Polizei. In Wil wurde gar eine Fussgängerin angefahren. Eine 26-Jährige wollte einen Fussgängerstreifen überqueren und wurde dabei von einer 39-jährigen Autofahrerin erfasst, die an einem Autokorso beteiligt war. «Abgelenkt übersah sie die Fussgängerin. Diese wird selbstständig einen Arzt aufsuchen», schreibt die Kantonspolizei. (red/pd)

ANZEIGE



VISION 2050
DISKUTIER SCH O MET?

Der Regierungschef-Stellvertreter und die Gemeindevorsteherin und Gemeindevorsteher von Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg und Schaan laden ein zur Bevölkerungsinformation

Plattform Entwicklungskonzept Liechtensteiner Unterland und Schaan
Montag, 25. Juni 2018, 19 Uhr, Gemeindegasthaus Eschen